

EXKURSIONEN



34. Deutscher Naturschutztag
25.–29. September 2018

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



VORWORT

Die Exkursionen im Rahmen des 34. Deutschen Naturschutztages bringen Sie zu den ökologisch interessantesten Orten von Schleswig Holstein. Sie bekommen so einen Einblick in die vielfältige Schönheit des Landes! Wir laden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des DNT und andere interessierte Gäste herzlich ein, bei unseren Entdeckungsreisen die Naturjuwelen des Landes zu erleben.

Im Norden Deutschlands steht naturgemäß das Wasser im Mittelpunkt: Tauchen Sie an Bord eines Flachbodenschiffs bzw. eines alten Traditionssglers ein in die Ökosysteme von Schlei oder Elbe. Erleben Sie den Lebensraum Watt im wahrsten Sinne des Wortes hautnah bei der Wattwanderung zur Hallig Oland oder multimedial im Multimar Wattforum.

Erfahren Sie, wie jahrhundertlang landwirtschaftlich geprägte Flächen, wie die Geltinger Birk, das Dosenmoor oder das Kaltenhofer Moor, jetzt wiedervernässt und renaturiert werden. Radeln Sie durch eines der bedeutendsten Feuchtgebiete Schleswig-Holsteins, die Eider-Treene-Sorge-Niederung, mit ihren vielfältigen Landschaftstypen.

Für welches Erlebnis Sie sich auch entscheiden, wir wünschen Ihnen eindrucksvolle Erlebnisse und viel Vergnügen!

Heinz-Werner Persiel

Vorsitzender des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)

BILDNACHWEIS: Titelbild u. S.5 A. Schnabler; S.2 BBN e.v.; S.3 fotolia/oxie99; S.7 B. Nitsch; S.9 M. Buettner; S.11 K.-M. Thomsen; S.13 M.Stock; S.15 Stiftung Naturschutz Schleswig Holstein; S.17 M. Buttgereit, LLUR; S. 19 Bildungswerk Nordseewatten e.V.; S.22-23 Johannes Strohschein, S.24 M. Stock.

E1 MULTIMAR WATTFORUM UND ST. PETER-ORDING

Führung durch die Erlebnis-Ausstellung des Nationalpark-Zentrums und Strandwanderung mit Vogelbeobachtung

E2 GELTINGER BIRK

Wanderung über die Halbinsel Geltinger Birk

E3 DOSENMOOR UND HARTSHOPER MOOR

Wanderung durch zwei Hochmoore in unterschiedlichen Stadien der Regeneration

E4 EIDER-TREENE-SORGE-NIEDERUNG

Fahrradtour durch das größte zusammenhängende Fluss- und Niederungsgebiet Schleswig-Holsteins

E5 WATTEKURSION ZUR HALLIG OLAND

Watt-Wanderung durch den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer

E6 STODTHAGENER WALD UND KALTENHOFER MOOR

Wanderung durch den neuen Urwald vor den Toren Kiels

E7 HASELDORFER BINNENELBE

Schiffstour: „Die Everglades des Nordens“ Naturschutz in den Elbästuarien Schleswig-Holsteins

E8 NATURA 2000 UND SPORT

Gelungene Umsetzung in Schleswig-Holstein Schiffstour zur Lotseninsel und Wanderung

E1 Multimar Wattforum und St. Peter-Ording Führung durch die Erlebnis-Ausstellung des Nationalpark-Zentrums und Strandwanderung mit Vogelbeobachtung

29.09.2018 | Abfahrt 9.00 Uhr | Ankunft ca. 19.00 Uhr

Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer • Weltnaturerbe Wattenmeer • Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum • Besucherbetreuung • Bildung für Nachhaltigkeit • Außerschulischer Lernort • Prozessschutz/Natur Natur sein lassen • Ökosystem Wattenmeer • Betreuung des Nationalparks • Konflikte und Lösungen Naturschutz und Tourismus • Nachhaltiger Tourismus • Nationalpark-Partner

„Natur Natur sein lassen“ ist das Ziel aller 16 deutschen Nationalparks. Einzigartige Natur soll erhalten bleiben und sich frei und dynamisch entwickeln dürfen. Im Wattenmeer ist diese Dynamik täglich erlebbar. Um dies dauerhaft zu sichern, wurde 1985 der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer gegründet. Die internationale Bedeutung und Einzigartigkeit wurde 2009 durch die Auszeichnung als UNESCO-Weltnaturerbe gewürdigt.

Das Multimar Wattforum ist mit jährlich etwa 190.000 Gästen eine der besucherstärksten Bildungs- und Erlebniseinrichtungen des Landes. Unter dem Motto „Wale, Watt und Weltnaturerbe“ erleben Urlaubs- und Tagesgäste, Einheimische und Schulklassen in der Erlebnisausstellung und vor über 35 Aquarien mit mehr als 280 Arten von Fischen, Krebsen, Muscheln und Schnecken alles Wissenswerte und Unterhaltsame zum Nationalpark und UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer. Erleben Sie bei Ihrem Besuch die Ausstellung und werfen Sie sogar einen Blick hinter die Kulissen des Betriebes.

Im Anschluss an die Mittagspause im Nationalpark-Partner-Restaurant geht es mit dem Bus über die Halbinsel Eiderstedt in einen der attraktivsten Orte der Nordseeküste, nach Bad St. Peter-Ording. Die Nationalpark-Partner-Gemeinde mit ihren kilometerlangen Sandstränden ist ein Tourismus-Magnet der Westküste. Damit einher geht jedoch ein hoher Druck auf den Nationalpark mit Strand und Dünen, weswegen ein umfangreiches Konflikt-Management zwischen Naturschutz und (touristischer) Nutzung ebenso wichtig ist wie eine professionelle Betreuung des Nationalparks. Ein weiterer Baustein in der vertrauensvollen Zusammenarbeit vor Ort ist der Zusammenschluss der zahlreichen Nationalpark-Partner auf Eiderstedt und in St. Peter-Ording zu einem Netzwerk. Vor Ort erleben Sie die grandiose Landschaft des Nationalparks und erhalten dabei fundierte Einblicke in diese Themen.



Ablauf

09.00 Uhr	Abfahrt Kiel, ZOB Interimshaltestelle s. S.20
10.30 Uhr	Führung durch die Erlebnisausstellung Multimar mit Blick hinter die Kulissen
13.00 Uhr	Mittagsimbiss im Multimar-Restaurant
14.00 Uhr	Fahrt nach St. Peter-Ording, Ortsteil Böhl
14.30 Uhr	Strandwanderung mit Führung und Vogelbeobachtung durch Nationalpark-Ranger im Nationalpark Wattenmeer, anschließend Kaffee/Tee/Gebäck
17.00 Uhr	Rückfahrt
ca. 19.00 Uhr	Ankunft Kiel, ZOB Interimshaltestelle

Samstag, 29.09.2018

Leitung

Gerd Meurs-Scher, Nationalparkverwaltung Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer

Matthias Kundy, Nationalparkverwaltung

Armin Jeß, Nationalparkverwaltung

Christian Piening, Ranger der Nationalparkverwaltung

Mitwirkung

Sabine Gettner, Schutzstation Wattenmeer, Nationalpark-Partner St. Peter-Ording

Kosten

75,00 €, inkl. Mittagessen und Kaffeepause

Hinweise

Festes Schuhwerk und warme, wetterfeste Kleidung sowie ggf. Sonnenschutz werden dringend empfohlen.

E2 Geltinger Birk

Wo die Ostsee wieder rein gelassen wird

29.09.2018 | Abfahrt 08.30 Uhr | Ankunft ca. 19.00 Uhr

Wiedervernässungsprojekt Geltinger Birk • Moore • Lagunen und Salzwiesen • Konversion

Die Exkursion führt über die Halbinsel Geltinger Birk, die am Ausgang der Flensburger Förde in Sichtweite der dänischen Südsee liegt.

Diese ca. 600 ha große Kulturlandschaft wurde über Jahrhunderte der Ostsee abgerungen und intensiv landwirtschaftlich genutzt. Nach Jahrzehnten kontroverser Diskussionen ist es hier gelungen, ein einmaliges Wiedervernässungsprojekt umzusetzen. Die Ostsee wird über ein komplexes Be- und Entwässerungssystem wieder in die Flächen gelassen und ehemalige Acker- und Intensivgrünlandflächen werden wieder zu Lagunen und Salzwiesen.

Die Geltinger Birk ist ein Naturschutzgebiet mit überregionaler Bedeutung, auch als Touristenattraktion. Über 100.000 Besucher sind alljährlich auf fünf Rundwanderwegen unterwegs.

Trotz des hohen Besucherdrucks gelingt es hier, erstaunliche Erfolge bei der Wiederansiedlung von Amphibien und Insekten, der Wiederherstellung von Küstenlebensräumen und bei der Aufwertung für Brut- und Rastvögel zu erreichen. Lagunen, Strandwallsysteme mit Küstenheiden, Feuchtwiesen und Naturwälder liegen in einem dichten Mosaik beieinander.

Direkt am Gebiet läuft außerdem ein großes Konversionsprojekt, bei dem eine ehemalige Kaserne in ein Feriendorf mit über 40 Häusern umgewandelt wird. Hier treffen Naturschutz und Regionalentwicklung direkt aufeinander. Es ist spannend zu beobachten und zu diskutieren, ob die ornithologischen Zielvorgaben erreicht werden können. Im Gebiet kann auch eine Begegnung mit den Konikherden möglich sein, die hier schon seit 2002 frei leben.

Die Wanderung führt einmal um die Geltinger Birk, wobei an verschiedenen Punkten auch Projekte und Maßnahmen im Kernbereich vorgestellt werden. Die Strecke ist ca. 14 km lang und bietet Einblicke in vielfältige Lebensräume.



Ablauf

08.30 Uhr	Abfahrt Kiel, ZOB Interimshaltestelle s. S.20
10.00 Uhr	Ankunft Gemeinde Nieby, Parkplatz Mühle Charlotte Start der Wanderung durch den Westteil der Geltinger Birk
13.00 Uhr	Mittagsimbiss im Gelände
14.00 Uhr	Wanderung durch den Ostteil der Geltinger Birk
15.30 Uhr	Kaffee/Tee/Gebäck an der Integrierten Station Geltinger Birk
16.00 Uhr	Wanderung zurück zur Mühle Charlotte
17.30 Uhr	Rückfahrt
ca. 19.00 Uhr	Ankunft Kiel, ZOB Interimshaltestelle

Samstag, 29.09.2018

Leitung

Nils Kobarg, Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) Schleswig Holstein, Integrierte Station Geltinger Birk

Michael Fischer, NABU-Schutzgebietsreferent

Kosten

85,00 € inkl. Mittagessen und Kaffeepause

Hinweise

Wanderung ca. 14 km. Festes Schuhwerk und warme, wetterfeste Kleidung sowie ggf. Sonnenschutz werden dringend empfohlen.

E3 Dosenmoor und Hartshoper Moor Zwei Hochmoore in unterschiedlichen Stadien der Regeneration

29.09.2018 | Abfahrt 09.00 Uhr | Ankunft ca. 18.00 Uhr

Torfmoosregeneration auf ehemaligem Grünland seit 1986 und auf jungen Regenerationsflächen seit 2011 • Torfmoordambau • Moorsackungsbeobachtung • Bohlenweg mit Moorlehrpfad • Moorschutz als Klimaschutz • Infos zur Wasserwirtschaft

Erleben Sie Moorwachstum hautnah in verschiedenen Regenerationsphasen: Zunächst führt Sie die Exkursion ins Dosenmoor, trotz Entwässerung und industriellen Torfabbaus eines der größten und besterhaltenen Hochmoore Schleswig-Holsteins. Mehr als 35 Jahre nach der Unterschutzstellung beeindruckt der Blick über das endlos scheinende baumfreie Zentrum des Moores. Seltene Vögel, wie Braun- und Schwarzkehlchen, Bekassine und der scheue Kranich sind hier – wieder – zu Hause.

Das Moorzentrum wird seit Jahren Schritt für Schritt mit Hilfe von Grabenstauen, Verwallungen und regulierbaren Mönchen vernässt. Zudem verbeißt eine Herde aus Moorschnucken und Ziegen junge Birken und Pfeifengras, um Platz für die moortypische Vegetation zu schaffen. Nach einem großflächigen Brand im Jahre 2011 kann man inzwischen wieder erfolgreich die Entwicklung der Vegetation auf der Brandfläche beobachten.

Das Infozentrum Dosenmoor e.V., das ehemalige Torfwerk, begeistert Besucherinnen und Besucher für das Ökosystem Hochmoor und die Wichtigkeit des Moorschutzes. Hier gibt es einen Mittagsimbiss.

Weiter geht die Reise mit dem Bus ins Hartshoper Moor bei Rendsburg. Auf 300 ha führt die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein hier großflächige Renaturierungsmaßnahmen durch, um das Regenwasser im Moor zu halten und eine optimale Wassersättigung zu gewährleisten. Innerhalb weniger Monate hat sich der trockene Torf wie ein Schwamm mit Wasser vollgesogen und ist bis zu einem halben Meter aufgequollen. Torfmoose konnten sich an weniger intensiv genutzten Stellen bereits nach wenigen Jahren ansiedeln, sodass das Moor wieder zu wachsen beginnt.

Moortypische Arten wie Kranich und Rohrweihe, Wollgras und Moorlilie, Libellen und Schmetterlinge erobern sich ihren Lebensraum zurück. Bei den Führungen durchs Moor kann man besondere Highlights erleben wie z.B. Moorfrösche, deren Männchen sich zur Paarungszeit tiefblau färben. Hier gibt es auf einer kleinen Fläche inzwischen wieder über 3.000 Exemplare – mehr als in Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz zusammen!

Zum Abschluss gibt es bei einer Kaffeepause im Café "Zum alten Fährhaus" Informationen zur Wasserwirtschaft in der Eider-Treene-Sorge Niederung.



Ablauf

09.00 Uhr	Abfahrt Kiel, ZOB Interimshaltestelle s. 5.20
09.45 Uhr	Führung durch das Dosenmoor (ca. 3 km)
12.00 Uhr	Dosenmoor-Infozentrum
12.30 Uhr	Mittagsimbiss
13.15 Uhr	Abfahrt zum Hartshoper Moor
14.15 Uhr	Ankunft Hartshoper Moor, Wanderung (ca. 2,5 km)
15.45 Uhr	Bustransfer nach Lexfähre
16.00 Uhr	Kaffeepause im Café "Zum alten Fährhaus" in Lexfähre
17.00 Uhr	Abfahrt nach Kiel
ca. 18.00 Uhr	Ankunft Kiel, ZOB Interimshaltestelle

Samstag 29.09.2018

Leitung

Jutta Walter, *Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein*

Veronika Breuer, *Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein*

Mitwirkung

Dr. Björn-Henning Rickert, *NABU Ortsgruppe Neumünster*

Sven Wollesen, *Eider-Treene-Verband*

Kosten

85,00 € inkl. Mittagessen und Kaffeepause

Hinweise

Wanderung insgesamt ca. 5,5 km. Warme, wetterfeste Kleidung sowie ggf. Sonnenschutz werden dringend empfohlen. Bitte auf geeignetes Schuhwerk achten – wer Gummistiefel trägt, sieht mehr...!

E4 Eider-Treene-Sorge-Niederung Fahrradtour durch das größte zusammenhängende Fluss- und Niederungsgebiet Schleswig-Holsteins

29.09.2018 | Abfahrt 08.00 Uhr | Ankunft ca. 18.30 Uhr

Grünland mit Hochmoorresten • ehemals Verbreitungszentrum der Wiesenvögel in Europa • Storchendorf Bergenhusen mit Infozentrum • Michael-Otto-Institut • glaziale Serie mit Wäldern auf saalezeitlichen Erhebungen der Geest • vermoorte Niederungen mit Grünland und Moorresten

Erleben Sie eines der bedeutendsten Feuchtgebiete Schleswig-Holsteins mit dem Fahrrad: Die etwa 30 km lange Fahrradtour führt uns durch die Niederungen und an die Ufer der Flüsse Eider, Treene und Sorge (ETS). Das weite, offene Grünland mit seinen Übergängen zu ausgedehnten Mooren ist dabei ebenso Bestandteil der Tour wie alte Bauerdörfer und -wälder auf den Geestrücken und der Besuch eines modernen Schöpfwerkes im historischen Gebäude.

Los geht's beim Michael-Otto-Institut im NABU in Bergenhusen zum Naturschutzgebiet „Alte-Sorge-Schleife“, das vom Flusslauf der Alten Sorge mit seinen charakteristischen Mäandern begrenzt wird. In der Mitte liegt das Colsrakmoor, ein Hochmoor. Das Feuchtgrünland, die Wasserflächen und die benachbarten Grünländereien des Meggerkoogs sind wichtiger Brutplatz für hoch gefährdete Wiesenvögel und Rastplatz für verschiedene durchziehende Wiesen-, Wat- und Wasservögel. Landwirte und Naturschützer kooperieren hier seit Ende der 90er Jahre für den Schutz von Wiesenvögeln.

Entlang der Alten Sorge fahren wir zum Südermoor, einem in weiten Teilen wiedervernässten Hochmoor, in dem zahlreiche moortypische Tiere und Pflanzen leben. Während der weiteren Fahrt durch die Niederung werden verschiedene Naturschutzprojekte erläutert, wie zum Beispiel das „Blütenmeer 2020“ – ein Projekt der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein.

Ein Mittagsimbiss wird in der bis heute aktiv betriebenen Steinschleuse aus dem Jahre 1619 gereicht. Diese ist unmittelbar an der Eider gelegen, über die mit einem Einzugsgebiet von 7300 km² ein Großteil des Oberflächenwassers in die Nordsee geleitet wird. Erst die aktive Entwässerung der ehemaligen Seenlandschaft schuf diese einzigartige Kulturlandschaft, führte jedoch auch zu intensiven Eingriffen in die Flusssysteme. Ein Vertreter des örtlichen Deich- und Hauptsielverbandes erläutert die wasserbauliche Situation und die Historie der Region.

Über eine ehemalige Bahntrasse führt die Tour auf den Stapelholm, der einen wunderbaren Blick in die Niederung bietet, weiter in die Treene-marsch, entlang des Treenedeichs und der Altarme der Treene. Bei Kaffee



und Kuchen auf dem Hof der Familie Dethlefs kann ein weiter Blick über die ausgedehnte Niederungslandschaft genossen werden. Danach geht es zurück nach Bergenhusen.

Ablauf **Samstag, 29.09.2018**

08.00 Uhr	Abfahrt Kiel, ZOB Interimshaltestelle s. S.20
09.30 Uhr	Ankunft in Bergenhusen, Fahrradvergabe
10.00 Uhr	Start Radtour in Bergenhusen
14.00 Uhr	Mittagsimbiss an der Steinschleuse
16.00 Uhr	Kaffeepause auf dem Hof Dethleffs
17.00 Uhr	Ankunft in Bergenhusen
ca. 18.30 Uhr	Ankunft Kiel, ZOB Interimshaltestelle

Leitung

Anne Evers, Michael-Otto-Institut im NABU

Martina Bode, Kuno e.V. – Kulturlandschaft nachhaltig organisieren

Julia Jacobsen, Integrierte Station Eider-Treene-Sorge

Mitwirkung

Sven Wollesen, Eider-Treene-Verband

Kosten

85,00 Euro inkl. Mittagsimbiss und Kaffeepause sowie Fahrrad-Leihgebühr

Hinweis

Fahrradtour ca. 30 km. Fahrradhelme müssen bitte selbst mitgebracht werden. Festes Schuhwerk und warme, wetterfeste Kleidung sowie ggf. Sonnenschutz werden dringend empfohlen.

E5 Wattexkursion zur Hallig Oland

Wanderung durch den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer

29.09.2018 | Abfahrt 09.00 Uhr | Ankunft ca. 19.30 Uhr

Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer • Weltnaturerbe Wattenmeer • UNESCO Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen • Prozessschutz / Natur Natur sein lassen • Ökosystem Wattenmeer • Ebbe & Flut • Halligleben • Klimawandel / Meeresspiegelanstieg • Strategie Wattenmeer 2100 • Nachhaltiger Tourismus • Nationalpark-Partner

Das Wattenmeer zwischen Den Helder in den Niederlanden und dem dänischen Esbjerg ist die größte zusammenhängende Wattlandschaft der Welt. Es ist eines der letzten Gebiete Europas, das sich weitgehend vom Menschen unbeeinflusst entwickeln kann. Um dies zu gewährleisten, wurde 1985 der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer eingerichtet. Die internationale Bedeutung und Einzigartigkeit des Wattenmeers wurde 2009 durch die Auszeichnung als UNESCO-Weltnaturerbe gewürdigt.

„Meeresgrund trifft Horizont“ lautet der Slogan der Wattenmeer-Nationalparks. Dies kann perfekt bei einem „Spaziergang auf dem Meeresgrund“ erlebt werden. Eine Wattwanderung führt Sie in diesen ganz besonderen Lebensraum. Zweimal täglich legt das Niedrigwasser Wattflächen voller Würmer, Muscheln und Schnecken frei – dann beginnt das große Fressen der Vögel. Unsere professionellen WattführerInnen werden mit Ihnen die Lebewesen des Watts genauer unter die Lupe nehmen.

Die Wattwanderung dauert ca. 2,5 Stunden. Nach der ca. 6 km langen Wanderung erreichen Sie die Hallig Oland. Damit verlassen Sie kurzzeitig den Nationalpark: die fünf großen bewohnten Halligen bilden stattdessen die Entwicklungszone des „Biosphärenreservats Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen“ und sind daher Modellregionen für nachhaltiges Leben und Wirtschaften. Die BewohnerInnen der Halligen leben diesen Gedanken in einer Vielzahl von Projekten, u.a. zur Energieversorgung, Bildung, Infrastruktur, Daseinsvorsorge und Landwirtschaft.

Halligen als flache Marscheninseln sind nicht durch hohe Deiche vor schweren Sturmfluten geschützt. Die Hallig Oland hat heute eine Fläche von ca. 200 ha. Es gibt eine Warft, auf der etwa 20 Menschen leben. Während einer Führung über die Hallig werden Sie zahlreiche Einblicke in das Halligleben damals und heute bekommen. Aktuell sind vor allem auch Fragen des Klimawandels für die Halligbevölkerung ein wichtiges Thema.

Von der Hallig Oland geht es bei Kaffee, Tee und leckerem, regionaltypischem Butterkuchen mit dem Schiff einer Nationalpark-Partner-Reederei zurück zum Fährhafen Schlüttsiel, wo der Bus auf Sie wartet.



Ablauf

09.00 Uhr	Abfahrt Kiel, ZOB Interimshaltestelle s. S.20
11.00 Uhr	Ankunft Dagebüll, Wattwanderung durch den Nationalpark Wattenmeer
13.30 Uhr	Ankunft Hallig Oland, Mittagsimbiss vom Grill in der Gaststätte „Kiek In“
14.30 Uhr	Führung über die Hallig Oland
17.00 Uhr	Abfahrt ab Hallig Oland mit dem Schiff, an Bord Kaffee, Tee und Kuchen
17.45 Uhr	Ankunft Schlüttsiel, Rückfahrt nach Kiel
ca. 19.30 Uhr	Ankunft Kiel, ZOB Interimshaltestelle

Samstag 29.09.2018

Leitung

Anne Segebade, Nationalparkverwaltung und Nationalpark-Watt- und Gästeführerin

Frek Petersen, Ranger der Nationalparkverwaltung

Kosten

95,00 € inkl. Mittagsimbiss, Kaffeepause und Schiffstransfer

Hinweise

- Bei Gewitter oder Nebel kann die Wattwanderung nicht durchgeführt werden, es gibt ein Ersatzprogramm.
- Mitbringen: Warme und wetterfeste Kleidung, ggf. Sonnenschutz. Für alle vorsorglich, jedoch bei Einnahme von blutverdünnenden Mitteln unbedingt: leichte Stoffturnschuhe oder Beachsocks.
- Bitte informieren Sie die WattführerInnen vor der Tour, falls Sie Herz-Kreislauf-Probleme, Diabetes oder andere permanente Krankheiten haben.

E6 Stodthagen – der neue Urwald vor den Toren Kiels

Wilder Wald – Wildes Moor – Wilde Weide

29.09.2018 | Abfahrt 08.30 Uhr | Ankunft 13.30 Uhr

3 Wildnis-Lebensraumtypen • natürlicher Wasserhaushalt in Moor und Wald • stabiles, standortangepasstes Waldökosystem mit natürlicher Dynamik (Urwald) • Moorschutz • extensive Grünlandpufferzonen • Amphibienschutz

Von den 3.500 Hektar Wald im Besitz der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein haben sich die 150 Hektar des Stodthagener Waldes seit seinem Ankauf im September 2000 sicherlich am meisten verändert: aus dem tief entwässerten, forstwirtschaftlich genutzten Buchenwald mit starkem standortfremden Nadelholzanteil ist ein Naturwald mit nassen Senken geworden. Hier bilden abgestorbene Baumgerippe eine märchenhafte, fast unheimliche Szenerie. Die direkte räumliche Nähe mit dem Kaltenhofer Moor und die angrenzenden „Wilden Weiden“ mit ihren Galloways und Exmoorponies sowie die zahlreichen angelegten Amphibienteiche verbinden sich zu einem ungewöhnlich reizvollen Ensemble ganz in der Nähe der Großstadt.

Die Tour führt auf Waldwegen vorbei an trockenen, mit Buchen bestandenen Kuppen und vernässten Senken. Hier haben sich Amphibien und etliche Wasservögel etabliert. Kanadagänse, die das Gebiet in großen Mengen annehmen, waren ursprünglich nicht eingeladen. Sehr erfreulich ist dagegen, dass der Kranich hier wieder brütet. Der Seeadler nutzt die Wasserflächen in Moor und Wald als Jagdrevier. Schwarz- und Buntspecht schaffen Höhlen im stehenden Totholz, davon profitieren Hohltaube, Fledermäuse und andere Baumhöhlennutzer. Sumpfbewohner wie Schwertlilie, Wasserfeder und Torfmoose breiten sich aus.

Es wird in erster Linie auf eine natürliche Selbstentwicklung mit Pioniergehölzen wie Birke, Holunder, Eberesche und Ahorn gesetzt. Diese Waldstadien gibt es in der Forstwirtschaft mit Pflanzungen der Zielbaumarten kaum noch. Totholz wird nicht entfernt, ein Zusammenbrechen alter Bäume ist erwünscht und Kern einer natürlichen Waldentwicklung. Aus Verkehrssicherungsgründen wurden einige Waldwege gesperrt, andere dagegen neu angelegt. Das mit der Gemeinde abgestimmte Wegekonzept ermöglicht faszinierende Rundgänge. Weiter geht es im angrenzenden NSG Kaltenhofer Moor: Hier gibt es Schwingrasen zu erleben – eine heutzutage seltene Erfahrung. Erlen stehen am Moorrand im tiefen Wasser, auf den höher gelegenen Moorflächen macht sich die Birke breit. Ein ehemaliger Torfstich ist zu einem idyllischen Moorweiher geworden.

Der Rückweg führt vorbei an den „Wilden Weiden“: ehemalige Äcker wurden in extensives Grünland umgewandelt, auf denen ganzjährig Galloways und



Exmoorponies grasen. Dazu wurden Amphibienteiche angelegt und Laubfrosch- bzw. Rotbauchunken-Populationen angesiedelt. Im Frühjahr, wenn die Stiftung Naturschutz zu ihren abendlichen Froschkonzerten einlädt und das ganze Gebiet von den Rufen der nassen Sänger widerhallt, verzaubert dieses Gebiet Laien ebenso wie ausgewiesene Experten.

Ablauf

08.30 Uhr	Abfahrt Kiel, ZOB Interimshaltestelle s. S.20
09.10 Uhr	Begrüßung am Kaltenhofener Moor
09.20 Uhr	Führung durch das Kaltenhofener Moor
12.15 Uhr	Rückkehr zum Parkplatz, Mittagsimbiss
13.00 Uhr	Rückfahrt
ca. 13.30 Uhr	Ankunft Kiel, ZOB Interimshaltestelle

Samstag, 29.09.2018

Leitung

Hauke Drews, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

Miriam Kimmel, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

Kosten

55,00 € inkl. Mittagsimbiss

Hinweise

Festes Schuhwerk und warme, wetterfeste Kleidung sowie ggf. Sonnenschutz werden dringend empfohlen.

E7 Haseldorfer Binnenelbe - Die „Everglades des Nordens“

Schiffstour: Naturschutz in den Elbästuarien Schleswig-Holsteins am Beispiel der FFH-Art Schierlingswasserfenchel

29.09.2018 | Abfahrt 08.00 Uhr | Ankunft ca. 15.15 Uhr (Elmshorn, Weiterreise nach Hamburg) bzw. 17.15 Uhr (Kiel)

Tideelbe • NATURA 2000-Gebiete • Auenlandschaft • Wildnis • Elbinseln • Endemit Schierlingswasserfenchel

Die gut 4-stündige Exkursion startet in Kollmar an der Unterelbe. Wir befahren mit dem Tidenkieker – einem speziell angefertigten Ausflugsschiff – schmale, flache Nebenelben und stellen Ihnen hierbei das Artenhilfsprojekt für die seltene FFH-Art Schierlingswasserfenchel sowie die umgebenden Naturschutzgebiete wie die Haseldorfer Binnenelbe mit Elbvorland vor.

Mit dem Bundesverwaltungsgerichtsurteil vom 09.02.2017 hat es der Schierlingswasserfenchel zu einer Bekanntheit gebracht, die sonst selten einer FFH-Art in der Öffentlichkeit zu Teil wird. Ist er doch das Zünglein an der Waage für weitere Ausbaumaßnahmen im Rahmen der geplanten Elbvertiefung. Als prioritäre Art des Anhangs II der FFH-Richtlinie steht er unter besonderem Schutz. Die FFH-Richtlinie verpflichtet das Land Schleswig-Holstein, diese Art wieder in einen günstigen Erhaltungszustand zu bringen. Dies ist angesichts der stark zurückgehenden Bestände nur noch durch aktive Wiederansiedlungsmaßnahmen und biotopgestaltende Maßnahmen möglich. Die der natürlichen Dynamik unterliegenden Schlammbanken der Nebenelbe und Prielsysteme sind ursprüngliche Standorte, die in der Historie durch Eindeichungen, Fahrinnenanpassungen u.v.m. zum größten Teil verloren gegangen sind. Die Umsetzung eines wirksamen Artenhilfskonzeptes zum Schierlingswasserfenchel gestaltet sich aufgrund der hohen Habitatsprüche der Art sehr anspruchsvoll. Zur Verbesserung des Erhaltungszustandes wurde von der Artenagentur Schleswig-Holstein und der Integrierten Station Unterelbe ein mehrjähriges Artenhilfsprojekt ins Leben gerufen, das bei der Fahrt vorgestellt und diskutiert wird. Erleben Sie vom Schiff aus die naturnahen tidebeeinflussten Ästuarsysteme der Elbe mit teils naturnahen Auwäldern, die zur Wildniskulisse des Landes Schleswig-Holstein gehören und für die der Schierlingswasserfenchel als Leitart gilt. Die Lebensräume sind Rast- und Nahrungsgebiete geschützter Wasservögel. Das vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) betreute NSG Haseldorfer Binnenelbe mit Elbvorland, ist mit über 2.000 ha das größte Naturschutzgebiet an der Unterelbe. Nahezu unberührte Flächen wechseln sich mit extensiv genutzten Grünländern für brütende Wiesenvögel ab. Das Gebiet ist Teil des EU-Schutzgebietssystems Natura-2000. Geplant ist ein kurzer Abstecher auf die unbewohnte Elbinsel Pagensand.



Ablauf Samstag, 29.09.2018

- 08.00 Uhr Abfahrt Kiel, ZOB Interimshaltestelle s. S.20
- 10.00 Uhr Abfahrt Flachbodenschiff in Kollmar an der Elbe, an der Elbinsel Pagensand vorbei durch die Haseldorfer Binnenelbe
- 14.00 Uhr Ankunft in Kollmar
- 14.15 Uhr Mittagsimbiss im Fährhaus Spiekerhorn
- 15.00 Uhr Bustransfer nach Elmshorn
- ca. 15.15 Uhr Ankunft Elmshorn Bahnhof, von hier aus Möglichkeit zur Weiterreise Richtung Hamburg (ca. 30 Minuten Fahrzeit).
- ca. 17.15 Uhr Ankunft Kiel, ZOB Interimshaltestelle

Leitung

Edelgard Heim, *Elbmarschenhaus, Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein (LLUR)*

Kornelius Kremkau, *Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein (LLUR)*

Detlev Finke, *Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V. (DVL)*

Mitwirkung

Uwe Helbing, *NABU*

Kosten

95,00 € inkl. Mittagsimbiss sowie Snack und Getränke an Bord

Hinweise

Festes Schuhwerk und warme, wetterfeste Kleidung sowie ggf. Sonnen- und Mückenschutz werden dringend empfohlen. Fernglas empfehlenswert. WC ist an Bord vorhanden.

E8 Naturschutz und Segelsport – Kooperationen und Konflikte

Segeltour auf der Schlei zur Lotseninsel und Wanderung durch das NSG „Oehe-Schleimünde“

29.09.2018 | Abfahrt 8.00 Uhr | Ankunft ca. 16.00 Uhr

Konflikte und Chancen von Naturschutz und Segelsport • Ökosystem Schlei • Tourismus • NSG Oehe-Schleimünde

Die Exkursion „Naturschutz und Segelsport“ bringt Sie durch den Naturraum „Östliches Hügelland“ bis nach Kappeln an die Schlei. Während der Busfahrt informieren wir Sie über Vegetation, Nutzung, Geomorphologie sowie Tourismus und Segelsport. Im Hafen Kappeln erhalten Sie Informationen über den ökologischen Zustand und die Nutzungsstruktur der Schlei.

Mit dem Traditionssegler „Amazone“ geht es dann von Kappeln mit einer ca. 1,5-stündigen Segeltour auf der Schlei weiter in Richtung Lotseninsel Schleimünde, die den Durchlass von der Schlei zur Ostsee markiert. Erleben Sie bei dieser Segeltour die Landschaft eines der beliebtesten Segelreviere Deutschlands hautnah!

An Bord thematisieren wir die offensichtlichen Konfliktpotentiale und Chancen im Überschneidungsbereich Segeln und Naturschutz, die insbesondere durch Störungen von Lebensräumen und Lebensgemeinschaften entstehen. Die Störungsintensität wird durch die Parameter Jahreszeit, Wetter, Tiefe des Wasserkörpers, Geschwindigkeit des Überfahrens, Geräuschentwicklung und vieles mehr beurteilt und ist eine komplexe Problematik. Mit den sogenannten "10 Goldenen Regeln" des Deutschen Segel-Verbandes wird jedoch versucht, eine Störungsminimierung zu erreichen. Damit ist der Segelsport in den meisten Fällen als neutral eingestuft (z. B. Managementpläne/Natura 2000). Ein Einfluss durch Nutzungsdruck kann jedoch punktuell z.B. in den Häfen Maasholm und Olpenitz entstehen, wenn saisonal, speziell von Juni bis August und September, eine erhebliche Auslastung von Hafenanlagen zu vermerken ist. Dies erläutern wir u.a. anhand verschiedener Hafenmodelle. In Schleimünde ist das direkte Nebeneinander von Hafenanlage, Flachwasserzone und angrenzendem NSG Oehe-Schleimünde ein Verweis auf die potentielle Problematik zwischen Wassersport-Tourismus und sensiblen Lebensräumen.

Nach der Ankunft auf der sog. Lotseninsel, einer Halbinsel, verlassen wir diese nun zu Fuß. Eine ca. 2-stündige Wanderung führt uns durch das direkt angrenzende Naturschutzgebiet „Oehe-Schleimünde“, eine natürlich entstandene, sehr abwechslungsreiche Strandwalllandschaft: Der Nehrungshaken, welcher die Ostsee von der Schlei abschottet, ist eine Weiß- und Graudünenlandschaft von erheblicher ornithologischer Bedeutung.

Der Weg führt uns weiter zum NEZ, dem Naturschutzzentrum bei



Maasholm, das ein interessantes Informationsangebot rund um Schlei und Ostsee beherbergt. Von dort geht es zurück nach Kiel.

Ablauf Samstag, 29.09.2018

08.00 Uhr	Abfahrt Kiel, ZOB Interimshaltestelle s. S.20
09.00 Uhr	Ankunft in Kappeln, Einweisung und erste Informationen auf dem Schiff
09.15 Uhr	Schiffstour ab Kappeln entlang der Schlei bis Lotseninsel
10.45 Uhr	Wanderung durch das NSG Vogelfreistätte Oehe-Schleimünde nach Maasholm
12.45 Uhr	Mittagsimbiss
13.45 Uhr	Besichtigung des Informationszentrums Maasholm
14.30 Uhr	Abfahrt von Maasholm nach Kiel
ca. 16.00 Uhr	Ankunft Kiel, ZOB Interimshaltestelle

Leitung

Uwe Deppe, Seglerverband Schleswig-Holstein

Deutscher Olympischer Sportbund in Zusammenarbeit mit dem Seglerverband Schleswig-Holstein und dem Landessportverband Schleswig-Holstein

Kosten

95 € inkl. Mittagsimbiss und Kaffeepause sowie Schiffsmiete

Hinweise

Festes Schuhwerk und warme, wetterfeste Kleidung (Regenjacke, Mütze) sowie ggf. Sonnenschutz werden dringend empfohlen.

EXKURSIONS-KOSTEN

E1 – Multimar-Wattforum St. Peter-Ording	75,00 €
E2 – Geltinger Birk	85,00 €
E3 – Hochmoore	85,00 €
E4 – Eider Treene-Sorge, Radtour	85,00 €
E5 – Oland Wattwanderung	95,00 €
E6 – Stodthagen	55,00 €
E7 – Haseldorfer Binnenelbe, Schiffstour	95,00 €
E8 – Segelsport und Naturschutz, Schiffstour	95,00 €

In den Exkursionspreisen sind je nach Exkursion die Kosten für den Bustransfer, die Verpflegung, sowie ggf. Schiff- und Fahrradmiete inbegriffen (vgl. dazu Exkursionsbeschreibungen).

Stornoregelung:

- Bei Stornierung der Anmeldung nach dem **03. September 2018** wird eine Bearbeitungsgebühr von 15,00 € erhoben.
- Bei Stornierung der Anmeldung nach dem **17. September 2018** sind 50 % der Exkursionsgebühr zu zahlen.
- Bei Stornierung der Anmeldung nach dem **24. September 2018** ist die volle Exkursionsgebühr zu zahlen.

Die Exkursionen finden nur statt, wenn die jeweilige MindestteilnehmerInnenzahl (in der Regel 15-20) erreicht ist. Bitte geben Sie bei der Anmeldung die Exkursion Ihrer Wahl an und vermerken Sie darüber hinaus eine Ersatzexkursion. Falls die von Ihnen gewählte Exkursion abgesagt werden muss oder die maximale TeilnehmerInnen- und Teilnehmerzahl überschritten wird, informieren wir Sie rechtzeitig und buchen Sie auf die von Ihnen als Ersatz angegebene Exkursion um.

Je nach Exkursion werden unterschiedliche Anforderungen an die körperliche Fitness der TeilnehmerInnen gestellt, bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise! In allen Fällen sind eine wetterfeste Bekleidung sowie festes Schuhwerk erforderlich.

Die Exkursionen führen teils durch ökologisch sensible Gebiete. Hunde sind daher nur nach vorheriger Rücksprache mit den Exkursionsleitern zugelassen.

Abfahrtsort



**Abfahrtsort für alle Exkursionen ist der Interims-ZOB Kiel, unter der Gablenzbrücke, Kaistraße, 3 Minuten fußläufig vom HBF.
Siehe auch : www.deutscher-naturschutztag.de**

ANMELDUNG

Die Exkursionen sind auch für externe Gäste offen. Möchten Sie an einer Exkursion teilnehmen und sind kein Tagungsgast, so melden Sie sich bitte unter der Servicenummer 0228 286 347 95 oder per E-Mail: DNT-2018@facts4emotion.com an.

Als DNT-Gast melden Sie sich bitte auch zur Exkursion online auf unserer Webseite an:

**www.deutscher-naturschutztag.de/anmeldung
Anmeldeschluss 03.09.2018**

- Bei der Online-Anmeldung erhalten Sie eine automatische Rückmeldung mit Ihren Programmbookungen per E-Mail sowie eine Rechnung als PDF in der Anlage.
- Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag mit Angabe des Teilnehmers/der Teilnehmerin und des Verwendungszwecks/Rechnungsnummer an:



Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)

Konstantinstr. 110, 53179 Bonn

Volksbank Köln Bonn eG

IBAN: DE85 3806 0186 1907 1890 11

BIC: GENODED1BRS

Nach Eingang des Rechnungsbetrages erhalten Sie die Buchungsbestätigung/das Einlassticket als PDF von der E-Mail Adresse: DNT-2018@facts4emotion.com. Mit einer weiteren E-Mail erhalten Sie Ihr Namensschild für die Veranstaltung als PDF.

Die Anmeldung wird erst wirksam mit Eingang aller Gebühren auf das o.g. Konto.



Bitte drucken Sie die Buchungsbestätigung sowie Ihr Namensschild aus und bringen Sie diese zum Einlass mit. Für jede teilnehmende Person (Gast, Referent, Aussteller, Presse etc.) ist eine Anmeldung erforderlich.

Tagungsadresse – Deutscher Naturschutztag

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

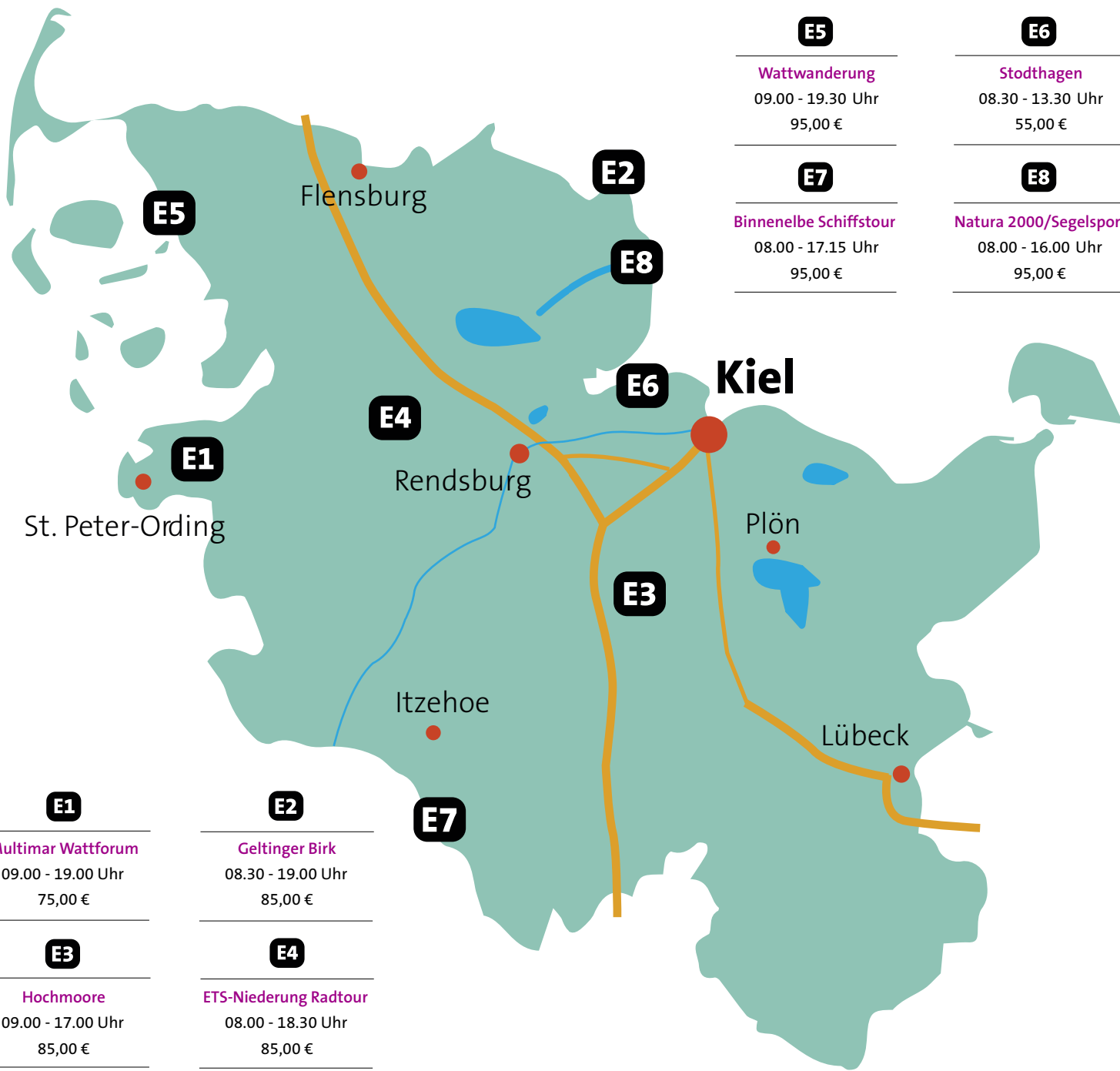
Christian-Albrechts-Platz 4

24118 Kiel, Germany

Telefon: 0171 4749798

E-Mail: DNT-2018@facts4emotion.com

www.deutscher-naturschutztag.de | E-Mail: mail@bbn-online.de



E5

Wattwanderung
09.00 - 19.30 Uhr
95,00 €

E6

Stodthagen
08.30 - 13.30 Uhr
55,00 €

E7

Binnenelbe Schiffstour
08.00 - 17.15 Uhr
95,00 €

E8

Natura 2000/Segelsport
08.00 - 16.00 Uhr
95,00 €

E5

Flensburg

E2

E8

E4

Rendsburg

E6

Kiel

E1

St. Peter-Ording

Plön

E3

Itzehoe

Lübeck

E7

E1

Multimar Wattforum
09.00 - 19.00 Uhr
75,00 €

E2

Geltinger Birk
08.30 - 19.00 Uhr
85,00 €

E3

Hochmoore
09.00 - 17.00 Uhr
85,00 €

E4

ETS-Niederung Radtour
08.00 - 18.30 Uhr
85,00 €

Veranstalter:



und das gastgebende
Bundesland 2018

